

Stolz auf das neue Wohnquartier

- Feierstunde bei der Baugenossenschaft
- Warenburgareal ist nun fertig saniert

RÜDIGER FEIN

Villingen-Schwenningen – Einer der wichtigsten Bauabschnitte in der Peripherie zur Villingener Innenstadt wurde jetzt fertiggestellt. Die Sanierung und Neugestaltung des Warenburgareals durch die Villingener Baugenossenschaft ist abgeschlossen. Noch im Januar 2014, also vor fünf Jahren, berichtete die Baugenossenschaft Villingen in ihren Mitglieder-Informationen vom Beginn der Bauarbeiten zur Gestaltung des Warenburgareals und versprach für das Gebiet entlang der Langstraße die Schaffung von lichtdurchfluteten Wohnungen mit großen Balkonen und ausreichend Stellplätzen. Ende vergangenen Jahres konnten die letzten Wohnungen bezogen werden.

Neues Info-Center

Einen vorläufigen Schlusspunkt setzte die gemeinnützige Baugenossenschaft mit dem Bezug des Info-Centers in der Langstraße 5.

Dieses Center, das im Erdgeschoss des jüngsten Neubaus entstanden ist, dient den Mitgliedern und Bewohnern aller durch die Baugenossenschaft vermieteten Wohnungen als Anlaufstelle für Informationen, technische Einweisungen oder auch in einem, separat abzuteilenden, Raum für kleine Feiern und Feste. Außerdem sind alle Verwaltungseinheiten aus dem Nachbargebäude dorthin umgesiedelt.

Das sei irgendwann notwendig geworden, erklärt Andreas Scherer, kaufmännischer Vorstand der Genossenschaft, den zahlreichen Gästen, die am Montag zur Einweihung gekommen waren. Dabei, so Scherer, sei man sehr sorgsam mit dem Geld der Mitglieder umgegangen. Aber man habe jetzt technisch mit der Zeit gehen müssen, denn Einrichtung wie auch technische Ausstattung seien erneuerungsbedürftig gewesen.

Aufsichtsratsvorsitzender Mario Born bestätigte dem kaufmännischen Vorstand diese Sorgfalt und lobte die rasante Entwicklung und das technisch hohe Niveau, welche die Baugenossenschaft in den vergangenen 15 Jahren ge-



Franz Eisele (vorne links), technischer Vorstand der Baugenossenschaft, und Andreas Scherer (vorne rechts), kaufmännischer Vorstand, begrüßen Mitarbeiter, Handwerker und weitere Gäste zur offiziellen Einweihung der Büroräume und des Info-Centers. BILDER: RÜDIGER FEIN



Ein wohlgeordnetes Quartier – das Warenburgareal der Villingener Baugenossenschaft besticht durch seine Nähe zur Villingener Innenstadt und zum Warenbachtal. Für eine vollendete Optik fehlt nur noch die Sanierung des Straßenbelags.

nommen und erreicht habe. Auch sonst schau die BGV auf gesunde Zahlen, bestätigte Franz Eisele, der technische Vorstand.

Hatte man zu Beginn der Sanierungsarbeiten im Warenburgareal noch riesige Leerstände zu verzeichnen, so sei man aktuell ausgebucht und Wohnungen würden nachgefragt. Mit einem entschiedenen „Nein“ beantwortete der Architekt die Frage nach einem neuen Großprojekt. Man habe immer ein

paar kleinere Baustellen, da man den Bestand halten und im Niveau ständig anpassen wolle. Probleme bereiteten in Zeiten der Bauhochkonjunktur die mangelnde Verfügbarkeit von Handwerksleistungen. Diesem Handicap habe man die Gründung der BGV Service GmbH entgegengesetzt. Bei dieser 100-prozentigen Tochterfirma stünden Hausmeisterdienste und handwerkliche Arbeiten am eigenen Bestand im Vordergrund.



Franz Eisele (rechts), technischer Vorstand der Baugenossenschaft, und Andreas Scherer (Mitte), kaufmännischer Vorstand, sowie Aufsichtsratsvorsitzender Mario Born stoßen auf die Zukunft der Baugenossenschaft an.

Zahlen

Die Baugenossenschaft Villingen eG hat aktuell 1168 Mitglieder und beschäftigt neun Vollzeit- sowie fünf Teilzeitkräfte. Für das Jahr 2017 weist die Bilanz einen Gewinn von 88 173 Euro aus. Im Bestand befinden sich aktuell mehr als 800 Wohnungen. (in)